

DIE BESTEN NEUE-ENERGIEN-FONDS

Die Manager von Neue-Energien-Fonds setzen sehr unterschiedliche Schwerpunkte – und vielen gelingt es nicht, ETFs zu schlagen. Das belegt der aktuelle **CRASHTEST**

NEUE ENERGIEN SIND gut fürs Klima – und gut fürs Depot. Diesen Schluss legt zumindest die Entwicklung der Aktienkurse von Unternehmen aus dem zukunfts-trächtigen Bereich Erneuerbare Energien im zweiten Halbjahr 2020 nahe: Nachdem die Kurse vieler Aktien aus diesem Segment über Jahre im Tiefschlaf vor sich hindämmerten, spielte sich bei einigen ein wahres

Kursfeuerwerk ab. Besonders stark legte unter anderem die Aktie des Brennstoffzellen-Herstellers Plug Power zu: Noch Ende 2019 lag sie bei umgerechnet gerade einmal 2,80 Euro. Zum Jahresende 2020 waren es dann 28 Euro. Das entspricht einem Kurszuwachs um 900 Prozent.

Eine solche Entwicklung dürfte bei so manchem Anleger Erinnerungen an

die Kursexplosionen bei Tech-Titeln zu Beginn der Jahrtausendwende wecken. „Viele Unternehmen sind hinsichtlich der Bilanzqualität und der strategischen Entscheidungen sehr gut gemanagt, hier sehen wir einen deutlichen Unterschied zur damaligen Situation“, erläutert Alexander Funk. Die außergewöhnliche Kursentwicklung führt der Manager des Öko-



Wartung von Solaranlagen: Das auf Solarmodule und Speichertechnik spezialisierte US-Unternehmen Enphase gehört zu den Top-Positionen in drei der vier Siegerfonds

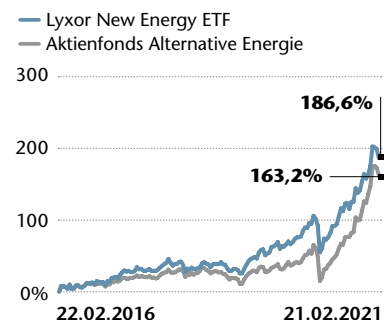
Lyxor New Energy



Screenshot: lyxor.com

Der Sieger-ETF von Lyxor hält vor allem alternative Energieversorger

Volumen:	838 Millionen Euro
Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):	
Volatilität:	15,8 Prozent
Maximaler Verlust:	32,7 Prozent
Sharpe Ratio:	1,26
Tracking Error:	6,33 Prozent
Jensen's Alpha:	0,68
Information Ratio:	0,09



world Klima (ISIN: LU0301152442) unter anderem auf die Resilienz der langfristig ausgelegten Geschäftsmodelle zurück, die von der Pandemie kaum tangiert wurden. „Hinzu kommt die sehr hohe Nachfrage nach Erneuerbaren Energien, es wird viel in den Ausbau der alternativen Stromerzeugung investiert“, so Funk. Sein Fonds belegt gemeinsam mit dem ETF Lyxor New Energy (FR0010524777) den Spitzenplatz im aktuellen Crashtest (siehe Tabelle auf Seite 46). Letzterer bildet den von Robeco SAM entwickelten Index World Alternative Energy Total Return nach und enthält 40 Unternehmen, die mindestens 40 Prozent ihrer Umsätze mit Geschäftsaktivitäten im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien erzielen.

Das Portfolio des ETFs weist viele Überschneidungen mit dem zweitplatzierten iShares Global Clean Energy (IE00B1XNHC34) auf, der den gleichnamigen S&P-Index abbildet: Gleich 17 Titel – darunter

neben Plug Power auch das auf Solaranlagen spezialisierte Unternehmen Enphase und der Windkraftanlagen-Hersteller Vestas – sind in beiden ETFs gelistet. Eine weitere Parallele: Wie der Lyxor-Konkurrent liegt auch der rund 4,4 Milliarden Euro schwere iShares-ETF gleichauf mit einem aktiv gemanagten Konkurrenten – dem in Deutschland seit 2017 nur noch auf Nachfrage erhältlichen KBC Eco Fund Alternative Energy (BE0175279976) der belgischen Investmentgesellschaft KBC Asset Management. Er gehört mit einem Volumen von 77 Millionen Euro eher zu den Fliegengewichten, zählt aber angesichts seiner Historie von knapp 21 Jahren immerhin zu den Pionieren in diesem Anlagensegment.

VORREITER ÖKOWORLD

Dazu darf sich auch Alfred Platow zählen, der 1995 die weltweit erste ausschließlich nachhaltig anlegende Investmentgesell-

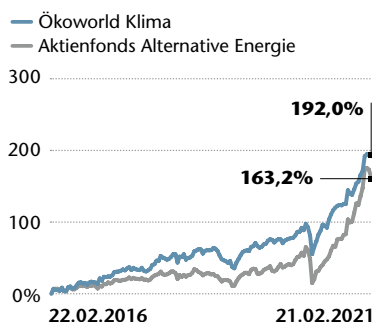
schaft Ökoworld Lux gründete und 1996 den Ökoworld Ökovicision (LU0061928585) ins Rennen schickte. Der Ökoworld Klima kam 2007 hinzu. Dort hält Fondsmanager Funk ebenfalls große Stücke auf die Energie-Unternehmen Enphase und Vestas. Anders als die beiden ETF-Konkurrenten ist er mit seinem Fonds deutlich breiter aufgestellt und hält im Schnitt rund 100 Titel. Breiter gefasst ist auch das Anlage-Universum, da Funk sich thematisch nicht auf die Erzeugung erneuerbarer Energien beschränken muss. So kauft er unter anderem auch Unternehmen, die in den Bereichen Recycling und Wiederverwertung, nachhaltiger Transport, nachhaltige Wassernutzung sowie Verringerung der Schadstoffbelastung von Luft, Boden und Gewässern tätig sind. „Mit diesen Anlagethemen wollen wir den drei zusammenhängenden Herausforderungen Raubbau, Klimawandel und Wassermangel begegnen. Um Unternehmen, die ohne →

Ökoworld Klima



Überzeugende Langfrist-Ergebnisse: Fondsmanager Alexander Funk

Volumen:	425 Millionen Euro
Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):	
Volatilität:	16,3 Prozent
Maximaler Verlust:	26,4 Prozent
Sharpe Ratio:	1,12
Tracking Error:	8,35 Prozent
Jensen's Alpha:	0,59
Information Ratio:	0,05

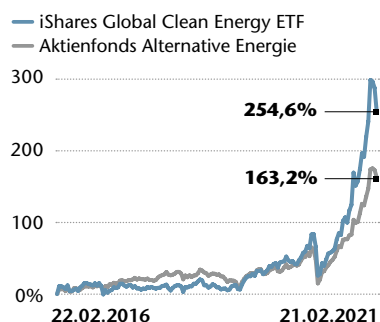


iShares Global Clean Energy



Der ETF aus dem Hause iShares legte vor allem 2020 kräftig zu

Volumen:	4.371 Millionen Euro
Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):	
Volatilität:	23,6 Prozent
Maximaler Verlust:	41,7 Prozent
Sharpe Ratio:	0,98
Tracking Error:	13,72 Prozent
Jensen's Alpha:	0,49
Information Ratio:	0,06

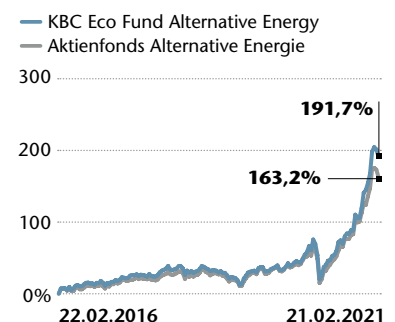


KBC Eco Fund Alternative Energy



Nur auf Nachfrage: Der KBC-Fonds wird nicht mehr aktiv vermarktet

Volumen:	77 Millionen Euro
Kennzahlen (jeweils über 5 Jahre):	
Volatilität:	18,9 Prozent
Maximaler Verlust:	37,4 Prozent
Sharpe Ratio:	1,03
Tracking Error:	6,13 Prozent
Jensen's Alpha:	0,36
Information Ratio:	0,08



nachhaltige Lösungen zur Vergrößerung dieser Probleme beitragen, machen wir daher einen großen Bogen“, erläutert Funk.

Dieser Ansatz erklärt, warum der Ökoworld-Manager beispielsweise auch auf die dänische Reederei Moeller-Maersk setzt. „Der Weltmarktführer im Bereich der Container-Schifffahrt gilt als Vorreiter seiner Branche und investiert konsequent in Schiffe mit sparsameren Antrieben“, erläutert er. Bis 2050 wolle das Unternehmen klimaneutral sein. „Hinzu kommt, dass der Schifffahrtstransport im Vergleich zu Flugzeug und LKW deutlich weniger CO₂-intensiv ist“, ergänzt Funk.

ES HAT ZOOM GEMACHT

Als weiteres Beispiel für seine Strategie nennt der Ökoworld-Manager das US-Unternehmen Zoom, das in der Corona-Krise durch seine Kommunikations-Lösungen wie Videokonferenzen bekannt wurde. „Dank solcher Technologien werden viele kosten- und vor allem energieintensive Reisen für Meetings im Berufsalltag hinfällig“, so Funk. Ganz generell kommen für ihn ausschließlich Titel in Betracht, für die das Team des hauseigenen Nachhaltigkeits-Researchs – unterstützt durch einen dreiköpfigen wissenschaftlichen Beirat – im Vorfeld anhand diverser Po-



Sonne tanken mit Tesla

Nicht wenige Hausbesitzer träumen von einem schnittigen Tesla, der die Grundstückseinfahrt zielt. Was viele hierzulande nicht wissen: Die Ideen-Schmiede von Elon Musk hat auch ein elegantes Photovoltaik-Konzept fürs Hausdach entwickelt. Anders als herkömmliche Anlagen, die Hausdächer eher verschandeln als verschönern, kommt das „Tesla Solar Roof“ deutlich stilvoller daher, da die Module als Dachziegel konzipiert sind und optisch Schiefer-Schindeln ähneln. Wer nach dem Aufrüsten seines Hauses – inklusive dem an ein Apple-Produkt erinnernden Stromspeicher „Powerwall“ – noch Kleingeld übrig hat, kann sich zusätzlich einen Tesla zulegen und ihn mit dem firmeneigenen Strom-Ökosystem versorgen. Mit der dazugehörigen App können Hauseigentümer die Stromproduktion und den Stromverbrauch ihres Hauses Tesla zufolge sogar in Echtzeit überwachen.

sitiv- und Negativkriterien grünes Licht gegeben hat.

Anders als im fünf Jahre abdeckenden Crashtest liefert sich der Ökoworld Klima auf der Langstrecke kein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Rivalen aus dem Hause Lyxor, sondern entscheidet das Rennen ganz klar für sich: So verbuchte der Fonds zwischen Oktober 2007 – dem Auflegungsdatum des Lyxor New Energy – und dem 1. Februar 2021 einen Zuwachs von 147 Prozent, während der Lyxor-ETF im selben Zeitraum um vergleichsweise bescheidene 27 Prozent zulegte. Auch ein Blick auf die Jahressieger 2020 in der Vergleichsgruppe Neue Energien zeigt, dass Top-Ergebnisse in der Sprint-Distanz noch lange kein Indiz für langfristigen Erfolg sind: So schnitten etwa der Green Benefit Global Impact (LU1136260384) und der BNP Paribas Funds Energy Transition (LU0823414635) im vergangenen Jahr hervorragend ab, was angesichts der Kursentwicklung dieser Teil-Segmente nicht allzu schwierig war. Noch im Frühjahr 2020 lagen sie jedoch weit abgeschlagen hinter dem Ökoworld Klima zurück. Dessen Solidität zeigt sich auch in der Volatilität, die mit 16,3 Prozent über fünf Jahre lediglich halb so hoch ausfällt wie bei den beiden zuvor genannten Fonds. | Claudia Lindenberg

5 aus 35: Die besten Neue-Energien-Fonds

Von 63 Angeboten kamen 35 in die Wertung – die anderen waren zu klein oder zu jung

In Zusammenarbeit mit der Analysegesellschaft FWW untersucht DAS INVESTMENT, wie die einzelnen Fonds (Mindestgröße: 10 Millionen Euro) einer Anlagekategorie in puncto Performance und Stressverhalten abschneiden – und ob ihre Manager den Mut haben, sich von ihrem Vergleichsindex zu lösen. Ein Fonds, der den Crashtest mit der Höchstpunktzahl von 100 abschließen möchte, muss über verschiedene Zeiträume hinweg deutlich vor

dem Durchschnitt der Konkurrenz liegen und zudem bei folgenden, über fünf Jahre berechneten Kennzahlen zu den besten 10 Prozent seiner Kategorie gehören: Volatilität, Maximaler Verlust, Sharpe Ratio, Tracking Error, Jensen's Alpha und Information Ratio. Alles zusammen wird nur selten gelingen. Jedes Ergebnis oberhalb von 70 Punkten in der Gesamtwertung ist somit bereits ein ausgezeichnetes Resultat.

Rang	Fondsname	ISIN	Performance in Punkten	Stresstest in Punkten	Aktivität in Punkten	Gesamt in Punkten
1	Lyxor New Energy	FR0010524777	30	14	21	65
2	Ökoworld Klima	LU0301152442	23	20	22	65
3	iShares Global Clean Energy	IE00B1XNHC34	24	7	27	58
4	KBC Eco Fund Alternative Energy	BE0175279976	28	10	20	58
5	Erste WWF Stock Environment	AT0000705660	26	10	20	56

Die vollständige Auswertung, sämtliche Details der Berechnung und weitere Informationen zu den Siegern finden Sie unter www.dasinvestment.com/fonds-crashtest

Stichtag: 25. Januar 2021
Quelle: Auswertung durch FWW